

darum, jeden zum tatkräftigen Mittun bei der verlustarmen Einbringung der Ernte zu gewinnen.

Diese Aufgabe erfordert von den Parteileitungen und Vorständen, sorgsam die Denk- und Verhaltensweisen der Genossenschaftsbauern zu werten und ihre Vorschläge, Kritiken und Hinweise in der Arbeit zu berücksichtigen.

Kommunisten
sind aktiv im
Erntekollektiv

Bewährt hat sich im Bezirk Schwerin - und deswegen sorgen wir auch in diesem Jahr wieder dafür - jederzeit den Kollektiven auf dem Erntefeld die aktuelle politische Information über die Ereignisse in unserer Republik und in der Welt zugänglich zu machen. In allen Erntekollektiven ist mit der Bildung zeitweiliger Parteigruppen, der Vergabe von konkreten Parteaufträgen und dem Einsatz von Parteileitungsmitgliedern auf dem Feld der Parteeinfluß gesichert.

Die Kreisleitungen sorgen dafür, die schon traditionelle „Erntepost“ noch zielgerichteter als Instrument der politischen Massenarbeit zu nutzen. Zugleich wird es ein neuerlicher Ausdruck der gesellschaftlichen Wertschätzung für die angestrengte Arbeit der Erntekollektive sein, wenn die „Schweriner Volkszeitung“ und der Sender Schwerin aktuell und vielseitig über den Verlauf der Ernte berichten. Hervorragende Wettbewerbsinitiativen, gute Beispiele zur Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, die Erfahrungen der Besten, all das soll schnell und wirksam popularisiert werden.

Die Kreisorganisation Güstrow der FDJ hat die Getreideernte zum Kreisjugendobjekt erklärt. Die Bezirksleitung unterstützt diese Initiative und stellt den Parteiorganisationen in der Landwirtschaft die Aufgabe, dies allorts durch die Bildung von Jugendbrigaden und Jugendobjekten „Getreideernte“ wirksam zu fördern.

Die Ernte im Parteitagjahr das ist eine große Herausforderung an alle in den Kooperationen und in den Dörfern wirkenden gesellschaftlichen Kräfte, vor allem auch an die VdGB. Sie rechtzeitig einzubeziehen, ihnen konkrete politische Verantwortung zu übertragen und sie zu einer massenverbundenen Arbeitsweise zu befähigen, liegt deshalb in der Verantwortung jeder Parteileitung, der Räte der Parteisekretäre und der Parteigruppen der Kooperationsräte.

Verwirklichen,
was die Partei
beschlossen hat

Die Kreisleitungen nehmen jetzt verstärkt darauf Einfluß, die auf den Parteiaktivtagungen in allen Kooperationen erarbeitete Kampfposition ideenreich umzusetzen. Jeder Genosse ist gefordert. Genosse Traugott Steincke, Mähdrescherfahrer und Parteigruppenorganisator der LPG (P) Parchim, bringt das so zum Ausdruck: „Meine Aufgabe besteht darin, alles Gewachsene mit den geringsten Verlusten zu bergen. Ich werde mithelfen, daß unsere LPG auf der Grundlage der Prozeßoptimierung die bisher beste Ernte einbringt. Gleichzeitig Sorge ich dafür, daß sich jeder Mähdrescherfahrer des Kollektivs dieser Verpflichtung anschließt. Mein Platz auf dem Mähdrescher - das ist mein Kampfplatz für den Frieden.“

Unter Führung der Bezirksleitung und der Kreisleitungen sowie der Grundorganisationen bereiten sich so alle Genossenschaftsbauern bewußt und einsatzfreudig auf die Ernte im Parteitagjahr vor. Ihre Arbeitstaten auf dem Erntefeld werden erneut Zeugnis davon ablegen, wie im engen vertrauensvollen Miteinander von Partei und Volk Wirklichkeit wird, was der XI. Parteitag zum Wohle aller Bürger, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens beschloß.